



SVP Fraktion
c/o Jürg Messmer
Fraktionschef
Hofstrasse 19
6300 Zug

Parlamentarischer Vorstoss GGR

Eingang : 1. JUNI 2015

Bekanntgabe im GGR : 2. JUNI 2015

Überweisung im GGR : 30. JUNI 2015

Präsidentin des GGR
Frau Karin Hägi
Stadthaus am Kolinplatz
6300 Zug

Zug, 1. Juni 2015

Postulat

**«Kongress- und Seminarzentrum am See
- eine sinnvolle öffentliche Nutzung auf dem Areal des alten Kantonsspitals»**

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit diesem Postulat wird der Stadtrat aufgefordert, eine informelle Testplanung durchzuführen mit dem Ziel, die Machbarkeit und mögliche Ausgestaltung eines mittleren Kongress- und Seminarzentrums auf dem Baufeld B des Areals „alter Kantonsspital“ in der Stadt Zug zu prüfen.

Denkbar wären ein oder mehrere grosse Mehrzweck-Säle, ergänzt durch eine Anzahl unterschiedlich grosser weiterer Räume, begleitet von einem entsprechenden Gastronomie-Angebot und in enger Verbindung zum bereits vorgesehenen Hotel im ehemaligen Betten-Trakt des Kantonsspitals.

Begründung

1. Die Vorgabe des Planungsberichtes G2325 Beilage 2 wäre erfüllt: «Im Baubereich B ist eine publikumsattraktive, öffentliche Nutzung mit Ausstrahlungskraft vorzusehen, dessen Haupteingang in Richtung der Seeterrasse auszurichten ist.»
Die «AAA»-Lage des Baufelds B stellt völlig zu recht sehr hohe Ansprüche an eine künftige öffentliche Nutzung. Dies kann mit dem vorliegenden Vorschlag sichergestellt werden falls es gelingt, eine hochstehende Architektur mit einem guten betriebswirtschaftlichen Konzept zu verbinden.
2. Der Bedarf ist da. Zug verfügt zwar über die Bossard-Arena, über das Casino mit einem grossen Theatersaal, den Siehbachsaal, den Burgbachsaal. In Zug fehlt aber ein Gebäude, das zahlreiche und beieinanderliegende unterschiedlich grosse Seminar-, Gruppen- und Konferenzräumlichkeiten beherbergt, wie sie ein Kongress- und Seminarzentrum typischerweise auszeichnen.
Bekanntlich existieren auch der frühere «Leuen-Saal» sowie das «Congress Center Metalli» nicht mehr. Das Kongress- und Seminarzentrum am See

würde auch diese Lücken schliessen.

3. Das Interesse aus Wirtschaftskreisen dürfte beträchtlich sein. Fehlen doch zurzeit für viele Anlässe die geeigneten Räumlichkeiten, die mit den heute üblichen technischen Einrichtungen ausgerüstet sind und die dem heute erwarteten repräsentativ-gehobenen Ausbaustandard entsprechen, wie er gerade von international tätigen Unternehmen verlangt wird.
Nutzungs-Beispiele wären Generalversammlungen, Fachtagungen, kleinere nationale und internationale Kongresse, Veranstaltungen von Wirtschaftsverbänden, Gewerbe-Anlässe, Ausstellungen, Kurse und Seminare, Kunden-Veranstaltungen, Weiterbildungs-Tagungen, Produkte-Lancierungen, Kickoff-Veranstaltungen, Klausuren etc
4. Ebenso besteht ein Interesse für private und öffentliche Veranstaltungen aller Art.
Nutzungs-Beispiele wären Feste, kleine Ausstellungen, Jahrestreffen von Vereinen, Brevetierungen, politische Veranstaltungen, Bälle, Mitgliederversammlungen privater Vereine, Kunst- und Kulturausstellungen und -Anlässe, Fasnachts-Veranstaltungen, Kurse, Vortragsveranstaltungen etc.
5. Ein solches Kongress- und Seminarzentrum am See würde die Attraktivität der Stadt und die Lebensqualität markant steigern. Zudem würde die intensive öffentliche Nutzung den Stadtteil Zug-Süd deutlich zu beleben vermögen. Das Zentrum würde die Positionierung der Stadt Zug als führender Wirtschafts-Standort der Zentralschweiz stärken und würde ohne jeden Zweifel landesweit und grenzüberschreitend ausstrahlen.
6. Das im benachbarten früheren Bettentrakt des Kantonsspitals vorgesehene Hotel- und Gastro-Angebot könnte sehr nutzbringend im Zusammenhang mit diesem Kongress- und Seminarzentrum betrieben werden. Im Rahmen des postulierten Kongress- und Seminarzentrums wäre diese plankonforme Hotel-Nutzung sowohl notwendig als auch äusserst sinnvoll. Sie würde auch abends zur Belebung des Stadtteils beitragen.
7. Der Kongress-Tourismus gilt als die «Königdisziplin» des Tourismus. Der Kongress- und Seminartourismus ist weltweit stark umkämpft, weil er finanziell sehr einträglich ist. Für die Wahl einer Lokalität von Kongressen und Tagungen sind vor allem das Image und das Ambiente von Bedeutung. Unabdingbare Voraussetzung ist das Vorhandensein der entsprechenden Hotel-Kapazität. Der Kongress- und Tagungs-Tourist gibt im Durchschnitt täglich ein Mehrfaches eines Reise-Touristen aus. Dies sichert neben den Arbeitsplätzen des Zentrums eine grosse Zahl weiterer Arbeitsplätze in der Region, verbunden mit erheblicher volkswirtschaftlicher Wertschöpfung. Das Kongress- und Seminarzentrum wirkt gesamthaft als wahrhaftiger Impulsgeber für die Zuger Volkswirtschaft.

Aufträge:

1. **Baulich/städteplanerisch:** Der Stadtrat wird beauftragt, in Absprache und in Koordination mit dem Grundeigentümer eine informelle Testplanung für ein auf dem Baufeld B machbares Kongresszentrum vorzunehmen und diese dem GGR der Stadt Zug vorzulegen.
2. **Betriebskonzept/Betriebswirtschaftliches:** Der Stadtrat wird analog beauftragt, Varianten möglicher Betriebskonzepte aufzuzeigen. Dabei ist unter anderem insbesondere auch die Variante einer Vergabe des Managements an eine professionelle Messe/Kongress-Organisation (wie bsp MCH-Group) abzuklären.
3. **Finanzierung:** Der ungefähre Finanzierungsbedarf soll in obigem Sinn grob abgeschätzt werden. Ob die Finanzierung dereinst durch die öffentliche Hand oder durch Private erfolgen wird bzw durch eine Misch-Form («Public Private Partnership») kann zurzeit offengelassen werden. Allerdings wären approximative Rentabilitätsvergleiche mit ähnlichen Objekten (Benchmarks) zu begrüssen.

Die wunderbare geographische Lage an den Gestaden des Zugersees ist einzigartig.

Es wäre schade, wenn wir diese einmalige Chance ungenutzt verstreichen lassen würden, um das Baufeld brach liegen zu lassen oder mit einer publikumsarmen oder volkswirtschaftlich vernachlässigbaren Nutzung überbauen würden.

Wir danken dem Stadtrat für die wohlwollende Unterstützung dieser Abklärungen zum Wohl von Stadt und Kanton Zug.

Namens der SVP-Fraktion



Jürg Messmer
Fraktionschef